

Protokoll

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz am Dienstag, 28. Februar 2023 um 18:00 Uhr in der Aula im Schulzentrum Süd, Auf dem Bruche 3, 31832 Springe

Teilnehmende:

Vorsitzende

Henkels, Anette

Ausschussmitglieder

Bani Ardalan, Christian

Vertretung für Frau Retzlaff

Becker, Tanja

Brenneke-Schiller, Heike

Vertretung für Frau Mariß

Galler, Katja

Hackert, Thorsten

Overesch, Bernd

Reinhardt, Bastian

Schmelzer, Tim

Vertretung für Frau Riegelmann

Grundmandatsträger

Nagel, Klaus

Anwesenheit ab 18:59 Uhr

Beratende Mitglieder

Wall, Günther

Von der Verwaltung

Becker, Kerstin

Protokollführerin

Klostermann, Jörg

Es fehlen entschuldigt

Mariß, Lisa Marie

Retzlaff, Antje

Riegelmann, Elke

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Henkels begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem auf Nachfrage keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt werden, stellt Frau Henkels auch diese fest.

2. Anfragen der Zuhörenden

Ein Zuhörer hat Fragen zum Amphibien- bzw. Naturschutz. Zunächst bemängelt er, dass für den Amphibienschutz auf dem Weg zur Deisterhütte aus seiner Sicht nichts getan wurde und fragt, was dort unternommen werden soll, um die Tiere auf ihrem Weg zu den Laichgewässern zu schützen.

Herr Klostermann teilt mit, dass sich die Schranke zeitweise nicht schließen ließ. Dieses Problem sei aber, wie vom Zuhörer auch bestätigt wird, mittlerweile gelöst worden. Es wird betont, dass die Anlieger darauf zu achten hätten, die Schranke nach der Durchfahrt wieder zu schließen.

Herr Klostermann sagt außerdem, es wurde mit dem Verein „Naturfreunde“ abgesprochen, während der Laichzeit keine Veranstaltungen in der Deisterhütte abzuhalten, damit der Autoverkehr auf der Zufahrt eingeschränkt werde.

Der Zuhörer fragt, warum das Gelände der Firma Octapharma mit einem für Amphibien undurchlässigen Zaun umschlossen sei. Auf der Fläche befinde sich ein Teich, welcher für Kröten als Laichgewässer sehr wichtig sei.

Herr Klostermann sagt zu, mit der Firma Kontakt aufzunehmen und auf das Problem hinzuweisen. Frau Henkels ergänzt, es sei nicht erlaubt, Wildtiere zu vergrämen.

Abschließend möchte der Zuhörer wissen, wie die Stadt Springe mit dem Thema Schottergärten weiter verfahren will. Stein- bzw. Schottergärten seien seit Jahren verboten und aus Sicht des Zuhörers müsse die Stadt gegen die Missachtung dieses Verbotes vorgehen.

Herr Klostermann erläutert, dass laut entsprechendem Beschluss zurzeit untersucht werde, wie man den Rückbau bestehender Schottergärten, auch mit Hilfe von Luftbildauswertungen, umsetzen kann. Betroffenen Eigentümern müsse hier aber auch eine angemessene Frist gewährt werden, betont Frau Henkels.

Herr Reinhardt erläutert kurz die Korrektur der Umsetzungsfrist im Antrag zur Beseitigung von Schotterflächen.

3. Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz am 17.01.2023 - öffentlicher Teil

-

Folgender Beschluss wird mit **7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **2 Enthaltungen** gefasst:

Das Protokoll der 11. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz am 17.01.2023 - öffentlicher Teil - wird genehmigt.

4. 33. Änderung des Flächennutzungsplanes (Feuerwehr Im Wienhagen), Stadtteil Alferde 176/2021-2026 - 2

- Änderung des Geltungsbereichs

Herr Klostermann erläutert kurz die dargestellte Änderung des Geltungsbereiches. Nach den Ergebnissen der durchgeführten Grünlandkartierung, welche von den Gutachtern in der Ausschusssitzung am 06.09.2022 vorgestellt wurden, ist die ursprünglich geplante Entwicklung eines kleinen Bebauungsgebietes als Lückenschluss zum Ortsrand in diesem Bereich nicht umsetzbar.

Folgender Beschluss wird mit **9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den unten genannten Beschluss zu fassen.

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Änderung des Geltungsbereichs der 33. Änderung des Flächennutzungsplanes (Feuerwehr Im Wienhagen), Stadtteil Alferde, für den in der Anlage gekennzeichneten Bereich und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens.

**5. Bebauungsplan Nr. 3 „Im Wienhagen“ mit örtlicher Bauvorschrift, 404/2021-
Stadtteil Alferde 2026**
• **Änderung des Geltungsbereichs**

Die Änderung des Geltungsbereichs ergibt sich aus der unter TOP 4 dargelegten Sachlage.

Folgender Beschluss wird mit **9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den unten genannten Beschluss zu fassen.

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes Nr. 3 „Im Wienhagen“ mit örtlicher Bauvorschrift, Stadtteil Alferde, für den in der Anlage gekennzeichneten Bereich und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens.

**6. Erstellung eines Konzeptes zur Siedlungsflächenentwicklung - 358/2021-
Wohnen und Gewerbe, Stadt Springe 2026 - 1**

Herr Klostermann erläutert, dass die Erstellung eines Konzeptes zur Flächenentwicklung in und um die Stadtteile sinnvoll sei, da hierzu immer wieder Anfragen aus den Stadtteilen vorlägen. Das geplante Konzept solle die Bearbeitung und Umsetzung möglicher Siedlungsflächenentwicklungen zukünftig vereinfachen, da dann eine Bewertung aller Flächen vorläge und die Untersuchung nach den erforderlichen Richtlinien und Vorgaben in Bezug auf Klimaschutz und Klimaanpassung, Natur- und Artenschutz sowie die Auswirkungen auf den Wasserhaushalt nicht für jede Fläche einzeln geprüft werden müssten.

Herr Reinhardt erkundigt sich, wie und durch wen die Umsetzung des Konzeptes erfolgen soll. Außerdem möchte er wissen, ob sich die Planung und Entwicklung für die Fläche Völksen-Süd dadurch verzögert.

Herr Klostermann antwortet, der Fachdienst Stadtplanung werde eine Ausschreibung für das Konzept vorbereiten, die eingehenden Angebote sichten und anschließend den Auftrag vergeben. Ab April 2023 werde der Fachdienst auch eine neue Kollegin bekommen.

Für die Entwicklung in Völksen ist eine neue Drucksache in Vorbereitung, welche in der nächsten Sitzung vorgestellt werde. Das Projekt der vorliegenden Drucksache verzögere die Planungen für Völksen nicht.

Herr Reinhardt kritisiert, dass in der heutigen Sitzung noch keine konkrete Vorstellung des weiteren Ablaufs im Gebiet Völksen-Süd vorgestellt wird.

Herr Bani Ardalan erkundigt sich, ob die Ergebnisse des zu beauftragenden Konzeptes öffentlich bekannt gegeben werden. Außerdem möchte er wissen, wie aussagekräftig die Bewertung sein werde. Er gibt zu bedenken, dass das Überflutungskonzept noch nicht fertiggestellt sei. Herr Klostermann antwortet, die Ergebnisse werden öffentlich zugänglich sein. Über die Ergebnisse sei allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts Konkretes zu sagen. Die Themen Überflutung sowie Löschwasserbedarf werden aber mit in die Betrachtungen einbezogen.

Frau Henkels fragt, ob die Kostendeckung des Projektes gesichert sei, obwohl in der Finanzplanung eine Differenz von 20.000,- € ausgewiesen ist. Herr Klostermann bestätigt den Ausgleich der Differenz aus dem Deckungskreis.

Folgender Beschluss wird mit **7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **2 Enthaltungen** gefasst:

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den unten genannten Beschluss zu fassen.

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Erstellung eines Konzeptes zur Siedlungsflächenentwicklung - Wohnen und Gewerbe für das Gebiet der Gesamtstadt Springe - und beauftragt die Verwaltung mit der Vergabe der Konzepterarbeitung und der Durchführung des Aufstellungsprozesses, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2023. Der Sperrvermerk der Haushaltsstelle wird aufgehoben.

7. Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Mitteilung zu Änderungsverfahren der Landschaftsschutzgebiete LSG-H 32 und LSG-H 30

Herr Klostermann teilt mit, dass die Stadt Springe von der Region Hannover über die Änderungsverfahren der Landschaftsschutzgebiete LSG-H 32 „Osterwald-Saupark“ und LSG-H 30 „Süddeister“ informiert und um Abgabe einer Stellungnahme gebeten wurde.

Bei den Änderungen handelt es sich um die Herausnahme der Erweiterungsfläche Octapharma aus dem LSG-H 32 und der Neuausweisung von Flächen in Bereich des LSG-H 30 als Ausgleich für die Herausnahme.

Herr Klostermann erläutert weiter, der Flächentausch geschieht auf Antrag der Stadt Springe, somit werde die Stadt Springe keine Stellungnahme abgeben.

7.2 Beteiligung zum Wasserrechtsverfahren der Deutsche Glasfaser Holding GmbH durch die Untere Wasserbehörde der Region Hannover

Herr Klostermann informiert, dass die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH eine wasserrechtliche Genehmigung zur Verlegung einer Glasfaser-Telekommunikationslinie bei der Unteren Wasserbehörde der Region Hannover beantragt hat.

Die Verlegung der Kabelrohranlage für Glasfaserkabel erfolgt entlang von Straßen und Wirtschaftswegen. Hier seien teilweise Gräben betroffen, welche sich auf städtischen Flächen befinden. Herr Klostermann zeigt eine Übersichtskarte mit den 15 geplanten Trassen, welche die Springer Stadtteile verbinden sollen.

7.3 Mitteilung zur Anerkennung als LEADER-Region Calenberger Land

Herr Klostermann teilt mit, das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz habe die LEADER-Region Calenberger Land für die Förderperiode 2023 - 2027 ausgewählt und anerkannt. Mit dieser Anerkennung wird der LEADER-Region ein Mittelkontingent von insgesamt 1,5 Millionen Euro zugewiesen.

7.4 Mitteilung über die Anfragen und Antworten zur Biotopvernetzung

Herr Klostermann teilt mit, Frau Galler habe vor der Sitzung eine Anfrage zur Biotopvernetzung gestellt. Die Anfrage mit der Beantwortung durch den Fachdienst Umwelt (FD 36) wurde bereits an alle Ratsmitglieder versendet und liegt ebenfalls dem Protokoll als Anlage bei.

Frau Galler fragt, ob der Landschaftsplan Springe aus dem Jahr 1996 erneuert werden müsse. Außerdem stellt sie fest, dass in der Stellungnahme des FD 36 vermehrt andere Akteure genannt werden. Sie möchte wissen, ob auch die Stadt Springe aktiv an der Biotopvernetzung beteiligt sei.

Herr Klostermann antwortet, der Landschaftsplan soll überarbeitet werden, es könne aber noch damit gearbeitet werden. Eine Beteiligung der Stadt Springe an der Vernetzung finde statt, wünschenswert seien aus seiner Sicht allerdings mehr Vorgaben und Vernetzungen durch die Region Hannover.

Frau Henkels erinnert an eine Darstellung zum Ankauf von Flächen an Wasserläufen durch die Stadt Springe. Herr Klostermann bestätigt, dass dieses Ziel weiterverfolgt werde.

Herr Bani Ardalan begrüßt die geplante Weiterentwicklung der Biotopvernetzung durch die LEADER-Region und wünscht sich dazu eine Vorstellung in diesem Ausschuss.

Herr Wall erklärt, dass der NABU und der BUND hierzu eine Machbarkeitsstudie geplant und in Auftrag gegeben hätten.

Herr Hackert erkundigt sich, warum die Stadt Springe Ackerflächen besitze. Herr Klostermann erläutert, diese Flächen seien wichtig für Ausgleichsmaßnahmen und stünden ggf. auch als Tauschflächen zur Verfügung.

Er sagt weiter, das Thema Biotopvernetzung sei sehr umfangreich, und er stelle eine zukünftige Darstellung im Ausschuss in Aussicht.

Herr Nagel nimmt ab 18:59 Uhr an der Sitzung teil.

8. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen

Es werden keine Fragen zu gefassten Beschlüssen gestellt.

9. Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Galler fragt nach, wie der Stand der Ausschreibungen für die Stellen im Klimaschutzmanagement ist. Herr Klostermann antwortet, die Arbeitsplatzbeschreibungen seien fertiggestellt und liegen dem Fachdienst Personal vor.

Frau Henkels fragt angesichts der Vielzahl von kleinen Flurstücken, welche auf der gezeigten Karte zum Landschaftsschutzgebiet Sedemünder (LSG-H 30 „Süddeister“) ersichtlich sind, ob bereits ein Flurbereinigungsverfahren in Erwägung gezogen worden sei.

Herr Klostermann erklärt, es gäbe keinen Anlass, dies auf den Weg zu bringen.

Frau Galler erkundigt sich nach dem Stand der Entwicklungen im Bereich der alten Hallerbrücke. Herr Klostermann teilt mit, dass dort Biber aktiv seien, welche einen Biberbau errichten, mehrere Bäume gefällt und dadurch das Gewässer aufgestaut hätten. Herr Wall ergänzt, die Biber seien sogar bis zur Mühle bei Mittelrode aktiv.

Herr Hackert berichtet von einem Beitrag im Deutschlandfunk, in dem sich Herr Springfeld zur Initiative Tempo 30 geäußert habe und fragt, ob es dazu eine Drucksache in diesem Ausschuss geben werde. Herr Klostermann erklärt, dass hier zunächst Prioritäten zu setzen seien und dann vermutlich vorrangig Ortsdurchfahrten betroffen seien. Herr Reinhardt weist ergänzend auf die Drucksache 1304/2016-2021 hin.

Ende des öffentlichen Teils: 19:10 Uhr